

Pulsarlube PL6 (Mehrzweck-Schmiermittel mit MoS₂)

1. HERSTELLERINFORMATIONEN

- 1) Produktname: Pulsarlube PL6 (Mehrzweck-Schmiermittel mit MoS₂)
- 2) Empfohlener Chemikalieneinsatz und Einsatzbeschränkungen
 - A. Produktbeschreibung: Automatisches elektrochemisches Einzelpunktschmiersystem
 - B. Einsatzbeschränkungen: Nicht verfügbar außer beabsichtigter Produkteinsatz
- 3) Kontaktdaten des Lieferanten

Pulsarlube GmbH

Silostrasse 31b

65929 Frankfurt am Main,

Duitsland

Notrufnummer +49 (0) 69-3399-7501

Telefonnummer zur Information

Tel.: +49 (0) 69-3399-7501

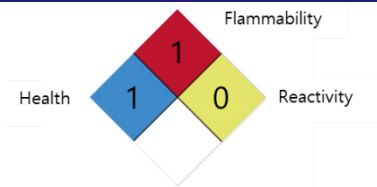
Fax : +49 (0) 69-3399-7503

info@pulsarlube.de

2. GEFAHRENIDENTIFIZIERUNG

- 1) Gefahren- / Risikoeinstufung
 - Nicht zutreffend
(Laut den behördlichen Richtlinien GHS ist dieses Material nicht gefährlich)
- 2) Bestandteile der Etiketten einschließlich Sicherheitshinweise
 - Piktogramm
Nicht zutreffend
 - Signalwort : Nicht zutreffend
 - Gefahren-/Risikohinweis:
Nicht zutreffend
 - Sicherheitshinweise
 - <Prävention>
Nicht zutreffend
 - <Reaktion>
Nicht zutreffend
 - <Aufbewahrung>
Nicht zutreffend
 - <Entsorgung>
Nicht zutreffend
- 3) Weitere Gefahren / Risiken, die nicht Bestandteil der Einstufungskriterien sind

Ohne Beratung durch Experten sollte dieses Material nicht für andere Zwecke als dem in Abschnitt 1 angegebenen Verwendungszweck eingesetzt werden. Gesundheitsstudien haben gezeigt, dass chemische Exposition zu potenziellen Gesundheitsschäden beim Menschen führen kann, die individuell unterschiedlich ausfallen können.

PSDB (Produktsicherheitsdatenblatt)


3. ZUSAMMENSETZUNG/INFORMATIONEN ZU INHALTSSTOFFEN

Allgemeines

Meldepflichtige Gefahrstoff(e) oder komplexe Substanz(en)

Chemischer Name	Anderer Name	CAS Nr.	Gehalt (%)
1.Benzol, Polypropylen Deriv.	-	68081-77-6	20 ~ 30 %
2.Benzol, Mono-C10-13-Alkyl Deriv., Distn. Reste	ALKYLAT 150	84961-70-6	20 ~ 30 %
3.Benzol, C14-30-Alkyl Derivs.	BENZOL, C14-30-ALKYL DERIVATIVE	68855-24-3	20 ~ 30 %

4. ERSTE HILFE MASSNAHMEN

Allgemeines

Vor Rettungsversuchen und Erste Hilfe-Maßnahmen geeignete Vorsichtsmaßnahmen treffen, um die eigene Gesundheit und Sicherheit sicherzustellen.

Arzt aufsuchen. Zeigen Sie dem behandelnden Arzt dieses Sicherheitsdatenblatt. Verlassen Sie den Gefahrenbereich.

Bei Hautkontakt

Bei Kontakt die Haut sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen.

Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder geeignetes Hautreinigungsmittel verwenden.

Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

Ärztlichen Rat einholen.

Bei einer bekannten oder potenziellen Verletzung durch Hochdruckeinspritzung sofort ärztlichen Rat einholen.

Bei Einatmen

An die frische Luft bringen.

Künstliche Beatmung und/oder Sauerstoff kann notwendig sein.

Ärztlichen Rat einholen.

Bei Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen.

Sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen, auch unter den Augenlidern.

Einen Arzt aufsuchen.

Bei Verschlucken

Mund mit Wasser ausspülen.

Einem Bewusstlosen nie etwas über den Mund zuführen.

KEIN Erbrechen herbeiführen, außer auf Anweisung eines Arztes oder des Giftinformationszentrums.

Ärztlichen Rat einholen.

5. BRANDBEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

Löschmittel
Geeignete Löschmittel

Für die Bedingungen vor Ort und die Umgebung geeignete Löschmaßnahmen ergreifen.

PSDB (Produktsicherheitsdatenblatt)

Alkoholbeständigen Schaum, Trockenchemikalie oder Kohlendioxid verwenden.
Keinen Wasserstrahl zum Löschen verwenden.

Besondere, von der Substanz oder dem Gemisch ausgehende Gefahren

Kohlenstoffoxide (CO, CO₂), Stickoxide (NO_x), Phosphoroxide (PO_x), Schwefelwasserstoff (H₂S), Ammoniak, Rauch und schädliche Dämpfe als Produkte unvollständiger Verbrennung.

Hinweis für die Feuerwehr

Anweisungen für die Brandbekämpfung: Bereich evakuieren. Das Abfließen des Löschwassers oder von Verdünnung in Fließgewässer, Kläranlagen oder Trinkwasser verhindern. Feuerwehrmänner sollten Standard-PSA verwenden und in geschlossenen Räumen unabhängige Atemschutzgeräte tragen. Mit Sprühwasser dem Feuer ausgesetzte Flächen kühlen und Personal schützen.

Weitere Informationen

Löschwasser nicht ins Oberflächenwasser oder Grundwassersystem gelangen lassen.

6. MASSNAHMEN BEI STÖRFALLBEDINGTER FREISETZUNG**Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Persönliche Schutzausrüstung tragen.

Für angemessene Belüftung sorgen.

Personal in sichere Bereiche evakuieren.

Das Material kann zu Rutschgefahr führen.

Umweltschutzmaßnahmen

Unkontrollierte Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Methoden und Material für Eindämmung und Reinigung

Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn gefahrlos möglich.

Alle Zündquellen entfernen.

Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen.

Funkenfreies Werkzeug sollte verwendet werden.

Für angemessene Belüftung sorgen.

Zuständige, lokale Behörden benachrichtigen.

Verweis auf andere Abschnitte

Entsorgung siehe Abschnitt 13.

7. UMGANG UND LAGERUNG**Vorsichtsmaßnahmen für den sicheren Umgang**

Für persönlichen Schutz siehe Abschnitt 8.

Rauchen und der Verzehr von Speisen und Getränken sollte im Anwendungsbereich untersagt werden.

Bei unzureichender Belüftung geeigneten Atemschutz tragen.

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Nicht einnehmen.

Von Hitze und Zündquellen fernhalten.

Behälter bei Nichtbenutzung dicht verschlossen halten.

Bedingungen für sichere Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Nur im Originalbehälter aufbewahren.

Geöffnete Behälter müssen nach Gebrauch dicht verschlossen und aufrecht aufbewahrt werden.

An einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Platz aufbewahren.

In ordnungsgemäß etikettierten Behältern aufbewahren.

Zum Qualitätserhalt keiner Hitze oder direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.

Spezifische Endnutzung

Keine Daten verfügbar

8. EXPOSITIONSKONTROLLE/PERSÖNLICHER SCHUTZ

PSDB (Produktsicherheitsdatenblatt)

Kontrollparameter

Expositionsgrenzwerte

Enthält keine Stoffe, die unter Arbeitsplatz-Grenzwerte fallen.

Angemessene technische Kontrolle

Gute allgemeine Belüftung sollte ausreichen, um die Exposition der Arbeiter durch kontaminierende Stoffe in der Luft zu kontrollieren.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Wenn von der Risikobewertung gefordert, ein ordnungsgemäß angepasstes, luftreinigendes oder luftgespeistes und einer anerkannten Norm entsprechendes Atemgerät verwenden.

Augenschutz

Wenn von der Risikobewertung gefordert, eine sichere, einer anerkannten Norm entsprechende Schutzbrille zum Schutz vor Spritzern, Nebeln, Gasen oder Staub verwenden.

Handschutz

Wenn von der Risikobewertung gefordert, immer chemikalienresistente, dichte, einer anerkannten Norm entsprechende Handschuhe beim Umgang mit Chemikalien tragen.

Körperschutz

Persönliche Schutzausrüstung für den Körper sollte abhängig von der ausgeführten Aufgabe und den bestehenden Risiken ausgewählt und vor Umgang mit diesem Produkt von einem Experten anerkannt werden.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

a) Aussehen		Buttrig, glatt, halbfest, grau
b) Geruch		Mild schmiermittelähnlich
c) Geruchsschwellenwert		keine Daten verfügbar
d) pH		keine Daten verfügbar
e) Schmelzpunkt/Gefrierpunkt		keine Daten verfügbar
f) Anfangssiedepunkt und Siedebereich		keine Daten verfügbar
g) Flammpunkt	187 °C (369 °F), Methode: Cleveland, offener Tiegel Basis	flüssige Mischung
h) Verdunstungsrate		keine Daten verfügbar
i) Brennbarkeit (fest, gasförmig)		geringe Brandgefahr. Bevor es zu einer Entzündung kommt, muss dieses Material erhitzt werden.
j) Obere/untere Zünd- oder Explosionsgrenzen		keine Daten verfügbar
k) Dampfdruck		keine Daten verfügbar
l) Löslichkeit		nicht löslich
m) Dampfdichte		keine Daten verfügbar
n) Relative Dichte		0,9098 ~ 15 @ 20 °C
o) Partitionskoeffizient: n-Oktanol/Wasser		keine Daten verfügbar
p) Selbstentzündungstemperatur		keine Daten verfügbar
q) Zersetzungstemperatur		keine Daten verfügbar
r) Viskosität	129,8 cSt (40 °C / 104 °F) Basis	Flüssige Mischung
	15,6 cSt (100 °C / 212 °F) Basis	Flüssige Mischung
s) Molmasse		keine Daten verfügbar

10. STABILITÄT UND REAKTIONSVERMÖGEN

PSDB (Produktsicherheitsdatenblatt)**Chemische Stabilität**

Bei Einhaltung der empfohlenen Vorschriften zum Umgang und zur Aufbewahrung ist dieses Material stabil.

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Polymerisierung tritt nicht auf.

Zu vermeidende Bedingungen

Keine Daten verfügbar

Unverträgliche Stoffe

Reagiert mit oxidierenden Wirkstoffen, Reduktionsmitteln, saurem Ton, Säuren und Alkalien.

Gefährliche Abbauprodukte

Kann bei Erhitzung bis zur Zersetzung CO_x, NO_x, SO_x, PO_x, H₂S, MoO_x, Metalloxide, Lithiumverbindungen, Rauch und reizende Dämpfe freisetzen.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN**Informationen zu wahrscheinlichen Expositionswegen**

- Atemwege: keine Daten verfügbar
- Oral: keine Daten verfügbar
- Augen-Haut: keine Daten verfügbar

- Akut toxisch
 - * Oral - 2.000mg/kg < ATE_{mix} <= 5.000mg/kg
 - Benzol, C14-30-Alkyl Derivative] : LD50 (Ratte): > 15.800 mg/kg,
 - * Dermal - ATE MIX : >5.000mg/kg
 - Benzol, C14-30-Alkyl Derivative: LD50 (Kaninchen): > 7.940 mg/kg,
- Hautkorrosion / Reizung
 - keine Daten verfügbar
- Schwere Schäden / Reizung der Augen
 - keine Daten verfügbar
- Sensibilisierung der Atemwege
 - keine Daten verfügbar
- Sensibilisierung der Haut
 - keine Daten verfügbar
- Karzinogenität
 - Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht eingehalten.
 - * IARC
 - keine Daten verfügbar
 - * ACGIH
 - keine Daten verfügbar
 - * NTP
 - keine Daten verfügbar
 - * EU CLP
 - keine Daten verfügbar
- Keimzellenmutagenität
 - keine Daten verfügbar
- Reproduktionstoxizität
 - keine Daten verfügbar
- STOT-Einzel-Exposition
 - keine Daten verfügbar
- Wiederholte STOT-Exposition
 - keine Daten verfügbar
- Aspirationsgefahr
 - keine Daten verfügbar

12. ÖKOLOGISCHE INFORMATIONEN

Ökotoxizität: Material -- Eine Gefährdung für aquatische Organismen wird nicht erwartet.

- Fische
- Krebstiere
- Algen

Persistenz und Abbaubarkeit

- Persistenz
 - Keine Daten verfügbar
- Abbaubarkeit
 - Keine Daten verfügbar

Bioakkumulationspotenzial

- Bioakkumulationspotenzial
 - keine Daten verfügbar
- biologischer Abbau
 - keine Daten verfügbar

Mobilität im Boden

- keine Daten verfügbar

Sonstige nachteilige Wirkungen

- Keine Daten verfügbar

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Entsorgungsverfahren

Überschüssige und nicht recyclingfähige Lösungen einem lizenzierten Entsorgungsunternehmen anbieten.

Vor dem Recycling oder der Entsorgung muss der Abfall eingestuft und gekennzeichnet werden.

Zur Entsorgung dieses Stoffes Kontakt mit einem lizenzierten gewerblichen Abfallentsorgungsunternehmen nehmen.

Insbesondere sind bei der Entsorgung alle Verfügungen von Bund, Staat und lokaler Ebene einzuhalten.

14. TRANSPORTINFORMATION

UN-Nummer

ADR/RID: - IMDG: - IATA: -

UN-Versandbezeichnung

ADR / RID: Keine Daten verfügbar

IMDG: Keine Daten verfügbar

IATA: Keine Daten verfügbar

Transport-Gefährdungsklassen

ADR/RID: - IMDG: - IATA: -

Verpackungsgruppe

ADR/RID: - IMDG: - IATA: -

Umweltgefahren

ADR/RID: nein IMDG Verunreinigung der Meeresumwelt: nein IATA: nein

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Benutzer

- Lokaler Transport erfolgt nach dem Gesetz zum Gefahrgutmanagement.
- Verpackung und Transport erfolgt nach den Anforderungen des Department of Transportation (DOT) und anderer Behörden.
- Luftfracht (IATA): Unterliegt nicht den IATA Bestimmungen.
- EmS FEUER-NOTFALLPLAN: Nicht verfügbar
- EmS NOTFALLPLAN BEI VERSCHÜTTUNGEN: Nicht verfügbar

15. RECHTSINFORMATIONEN

RECHTSINFORMATIONEN

- POPs Management-Gesetz
 - Nicht zutreffend
- Informationen zur EU-Einstufung
 - * Einstufung
 - * Gefahrenbezeichnung
- U.S. Bundesverordnungen
 - * OSHA PROZESSSICHERHEIT (29CFR1910.119)
 - Nicht zutreffend
 - * CERCLA Abschnitt 103 (40CFR302.4)
 - Nicht zutreffend
 - * EPCRA Abschnitt 302 (40CFR355.30)
 - Nicht zutreffend
 - * EPCRA Abschnitt 304 (40CFR355.40)
 - Nicht zutreffend
 - * EPCRA Abschnitt 313 (40CFR372.65)
 - Nicht zutreffend
- Im Rotterdam-Übereinkommen aufgeführte Inhaltsstoffe
 - Nicht zutreffend
- Im Stockholm-Übereinkommen aufgeführte Inhaltsstoffe
 - Nicht zutreffend
- Im Montreal-Protokoll aufgeführte Inhaltsstoffe
 - Nicht zutreffend

16. SONSTIGE INFORMATIONEN

1) Datenquelle

- (1) Informationen des Chemikalienherstellers: SDS (SICHERHEITSDATENBLATT) Daten
- (2) Chem Guide CAS DataBase
- (3) Unternehmenslösung von Thomson Micromedex (<http://csi.micromedex.com>)
- (4) ECB-ESIS(Europäisches Chemikalien-Informationssystem)(<http://ecb.jrc.it/esis>)
- (5) ECOTOX Datenbank, EPA (<http://cfpub.epa.gov/ecotox>)
- (6) IUCLID Chemikalien-Datenblatt, EC-ECB
- (7) International Chemical Safety Cards (ICSC)(<http://www.nihs.go.jp/ICSC>)
- (8) TOXNET, U.S. National Library of Medicine(<http://toxnet.nlm.nih.gov>)
- (9) Die Chemikalien-Datenbank, Chemische Fakultät der University of Akron
(<http://ull.chemistry.uakron.edu/erd>)
- (10) Korea Information System for Chemical Safety, KISChem ([http:// http://kischem.nier.go.kr](http://http://kischem.nier.go.kr))
- (11) Chemisches Informationssystem (<http://ncis.nier.go.kr>)
- (12) Herstellerinformationen der Rohmaterialien des Fetts: PSDS (PRODUKT-SICHERHEITSDATENBLATT) Daten

2) Ersterstellung: 2015.02.11

3) Anzahl Revisionen und letztes Revisionsdatum: Anzahl Revisionen: 03

Letztes Revisionsdatum: 12.06.2017

Weitere Informationen

Pulsarlube hat durch Urheberrecht geschützte Produktdatenblätter angelegt, um Informationen über die unterschiedlichen Automatischen Schmiersysteme von Pulsarlube bereitzustellen. Wie aus dem vorstehenden Text hervorgeht, sind die automatischen Schmiersysteme von Pulsarlube Artikel, die bei normaler Nutzung nicht zu einer Exposition gefährlicher Chemikalien führen. Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Informationen und Empfehlungen werden im guten Glauben nur zur Information gegeben und es wird davon ausgegangen, dass sie zum Zeitpunkt der Zusammenstellung korrekt sind. Jedoch GEWÄHRLEISTET die Pulsarlube USA, Inc. DIESE INFORMATIONEN WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH IMPLIZIT UND LEHNT JEDE HAFTUNG AUFGRUND EINER BEZUGNAHME AB.